

## WOHNUNGSEINBRUCHSDIEBSTAHL IN DEUTSCHLAND

Wie für das Jahr 2020 verzeichnet die bundesweite Polizeiliche Kriminalstatistik auch für 2021 einen Rückgang beim Wohnungseinbruch. Insgesamt wurden 54.236 Fälle einschließlich der Einbruchversuche erfasst, 2020 waren es 75.023. Die Aufklärungsquote lag 2021 bei 19,5 Prozent. Ursächlich für den Rückgang kann – wie im Vorjahr – unter anderem die Corona-Pandemie sein, in der viele Menschen auch tagsüber zu Hause waren und es somit weniger Tatgelegenheiten durch Abwesenheit gab.


Hinzu kommen 89.860 Fälle von Diebstahl aus Keller- und Dachbodenräumen sowie Waschküchen, die 2021 erfasst wurden. Hier verzeichnet die Polizeiliche Kriminalstatistik ein Minus von 6,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2020: 96.188 Fälle). Beliebte Beute sind beispielsweise hochwertige Elektroräder.

Die Einbrecher verursachten im vergangenen Jahr beim Wohnungseinbruch einen Schaden (nur Diebesgut/Beute) von 146,6 Millionen Euro (2020: 216 Millionen Euro). Eingebrochen wurde weiterhin meist über leicht erreichbare Fenster und Wohnungs- bzw. Fenstertüren.

Viele Einbrüche können durch richtiges Verhalten und die richtige Sicherungstechnik verhindert werden. Dass Präventionsmaßnahmen wirken, belegt der hohe Versuchsanteil beim Wohnungseinbruch: So blieben im Jahr 2021 48,7 Prozent der Einbruchdelikte im Versuchsstadium stecken. Über den Zeitraum der zurückliegenden zehn Jahre ist der Anteil vollendeter Fälle stetig gesunken – das zeigt der steigende Anteil der Versuche:

### Entwicklung der Einbruchversuche 2012 bis 2021 (in Prozent)

2012	39,1
2013	40,2
2014	41,4
2015	42,7
2016	44,3
2017	45,0
2018	45,4
2019	45,3
2020	46,7
2021	48,7



Der steigende Anteil der Versuche kann durchaus auf Verbesserungen der Sicherungsmaßnahmen im privaten Bereich gegen Wohnungseinbruchdiebstahl beruhen und bestätigt somit die entsprechenden Präventionsaktionen der Polizei. Wer sein Eigenheim saniert oder altersgerecht umbaut, profitiert zusätzlich beispielsweise von den Förderprodukten der KfW, die Einzelmaßnahmen zum Einbruchschutz fördert. Weitere Informationen zur Förderung: <https://www.k-einbruch.de/foerderung/>

Entgegen landläufiger Meinung erfolgen Einbrüche häufig zur Tageszeit, zum Beispiel während einer kurzen Abwesenheit des Bewohners, so etwa zur Schul-, Arbeits- und Einkaufszeit, am frühen Abend oder an den Wochenenden. Weit über ein Drittel aller Wohnungseinbrüche werden durch Tageswohnungseinbrecher begangen (2021: 20.029 Fälle bzw. 37 Prozent aller Wohnungseinbrüche). In Wirklichkeit dürfte die Zahl sogar noch höher liegen, da nicht bei allen Wohnungseinbrüchen die genaue Tatzeit feststellbar ist. Tageswohnungseinbrüche ereignen sich mehrheitlich in Großstädten. Außerdem fallen Einbrecherbanden oft über ganze Wohnviertel her und räumen dabei schnell Häuser und Wohnungen aus.

Auch wenn die Einbruchszahlen erneut zurückgegangen sind, gilt es weiterhin, die Bevölkerung für einen effektiven Einbruchschutz zu sensibilisieren.

Umfassende Informationen zum Thema Einbruchschutz erhalten Sie auch unter [www.k-einbruch.de](http://www.k-einbruch.de), der Website der von Polizei und Kooperationspartnern aus der Wirtschaft initiierten Einbruchschutzkampagne K-EINBRUCH.

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik 2021 BRD, Bundeskriminalamt

